

WIRTSCHAFT | WOHNEN | FREIZEIT | LEBEN | VERKEHR | FAMILIE | STADT & LAND



Anlagenmechaniker SHK sind auf mehrere Bereiche spezialisiert. Foto: ZVSHK/txn

Profis für Haustechnik

Nach der Schule gleich ins Berufsleben? Wer handwerklich geschickt ist und sich einen möglichst vielseitigen Beruf wünscht, sollte über eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker im Sanitär-, Heizungs- und Klima-Handwerk nachdenken.

Ob Solarthermie, Pelletheizung oder ein modernes Bad – Anlagenmechaniker SHK sind auf mehrere Bereiche spezialisiert. Der ebenso interessante wie abwechslungsreiche Beruf erfordert technisches Verständnis und handwerkliches Geschick.

Mit der Gesellenprüfung nach dreieinhalb Jahren sind die Spezialisten dann in der Lage, komplexe Anlagen und Systeme innerhalb der Gebäudetechnik zu planen, zu installieren und zu warten.

Was viele nicht wissen: Eine Entscheidung für das Handwerk ist keine Entscheidung gegen ein Studium. Denn wer den Meistertitel in der Tasche hat, kann in Deutschland problemlos studieren. (txn) www.zeitzustarten.de

„Follow me to the Handwerk“

Berufsfindungsmesse der Innungen des Handwerks in Brake

Auch in diesem Jahr beteiligt sich das regionale Handwerk an der Berufsfindungsmesse in Brake. Sie findet am 18. und 19. September statt. Junge Menschen haben Gelegenheit, sich in den Werkstätten des Bildungszentrums in der Gerd-Köster-Straße mit den unterschiedlichsten Werkstoffen und Werkzeugen vertraut zu machen. Unter dem Motto „Follow me to the Handwerk“ bieten Innungen aus der Wesermarsch Workshops an, für die sich auch 2018 wieder zahlreiche junge Menschen angemeldet haben.

„Sehr zu begrüßen ist in diesem Jahr, dass auch die Gymnasien die Möglichkeit zur Berufsorientierung nutzen“, freut sich Thomas Sturm, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wesermarsch. „Vielen Gymnasiasten ist noch immer nicht bewusst, dass nicht nur das Abitur, sondern auch der handwerkliche Meisterbrief einen guten Einstieg in das Berufsleben ermöglicht. Sogar ein Studium ohne Abitur – und zwar nicht nur fachbezogen, sondern ganz allgemein“, fügt Sturm hinzu. So könnte eine Friseurmeisterin auch Medizin studieren, ein Elektromeister könnte Rechtsanwalt werden oder ein Maurermeister Gartenbauarchitekt.

120 Handwerksberufe

So vielfältig die Möglichkeiten der über 120 Hand-



Die Berufsfindungsmesse in Brake findet am 18. und 19. September statt.

Fotos: KZW

werksberufe, so vielfältig auch die Angebote der Workshops: Nicht nur mit Stein, Holz, Metall und Schiefer können erste Erfahrungen gesammelt werden:



Auch das Messen eines Lungenvolumens gehört zu den Aufgaben in der Altenpflege.

Flechtfrisuren stehen ebenso auf dem Programm wie kleine Elektroninstallationen, unterschiedliche Techniken zur kreativen Wandgestaltung und computergesteuerte Diagnosesysteme für Kraftfahrzeuge.

Beliebte Workshops

„Die Workshops bilden den ganzen Bereich der handwerklichen Nahversorgung in der Wesermarsch ab“, so Frau Inge Warns, langjährige Organisationsverantwortliche der Messe. „Wenn wir die Handwerkerinnen und Handwerker hier vor Ort nicht hätten, würde es durch so manches Dach durchreg-

nen, so manches Auto würde liegen bleiben und so manche Heizung würde im Winter nicht funktionieren“, fügt sie mit einem Schmunzeln hinzu.

Aber auch diese Stütze der regionalen Wirtschaft steht vor ähnlichen Herausforderungen wie andere Wirtschaftszweigen: Ohne den entsprechenden Nachwuchs werden Betriebe nicht in die nächste Generation übertragen und handwerkliche Dienstleistungen auf dem gewohnten Niveau nicht mehr angeboten werden können.

„Der Endverbraucher wird das Nachsehen haben. Schon jetzt beklagen viele

Kunden die überaus langen Wartezeiten, die zwischen der Auftragserteilung und Fertigstellung liegen. Leider können unsere Betriebe die Aufträge häufig nicht in der gewünschten Zeit abwickeln. Aus dem einzigen Grund, weil ihnen die Fachkräfte fehlen“, beklagt Stephan Hayen, Kreishandwerksmeister.

Es gälte daher, die duale Ausbildung als guten Grundstein einer erfolgreichen beruflichen Karriere wieder fest in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zu verankern – eine Herausforderung, die die Handwerksbetriebe in der Wesermarsch angenommen haben und unter anderem mit immer neuen Angeboten auf der Berufsfindungsmesse umsetzen – frei nach dem Motto „Follow me to the Handwerk“! (la)



Auf großes Interesse stoßen stets die Workshops wie zum Beispiel das Mauern.